

GEMEINDE BRIEF

Ausg. 1 | Dez. 2022 | Jan. 2023



FREIZEITEN 2023

AUS DEM ASYLKREIS

WINTERKIRCHE



eil Gott in tiefster
Nacht erschienen,
kann unsre Nacht
nicht traurig sein.

(EG 56)

HOFFNUNGSTRÄGERINNEN

Kaiser Augustus, König Herodes oder auch Statthalter Quirinius – diese Namen mächtiger Männer sind uns aus der Weihnachtsgeschichte vertraut. Ich möchte heute an vier weniger bekannte Frauen aus der (Vor-)Geschichte von Jesus erinnern: Tamar, Rahab, Rut und die Frau des Uria (Batseba). Wir finden ihre Namen im Stammbaum von Jesus in Matthäus 1. Überwiegend werden in dieser Aufzählung nur die Väter und ihre Söhne genannt. Aber diese vier Mütter werden extra vermerkt. Was verbindet sie? Was haben sie gemeinsam mit Maria, der Mutter von Jesus?

Ihre Lebensumstände sind recht unterschiedlich: Tamar war kinderlos verwitwet. Ihr Schwiegervater Juda verweigert ihr die damals vorgesehene Lösung, um doch noch einen Sohn zu bekommen. Sie verkleidet sich daraufhin als Hure. Juda erkennt sie so nicht, nimmt ihre Dienste in Anspruch und sie wird schwanger. Mit ihrem Sohn Perez trägt sie so die Hoffnung auf den Erlöser in sich (1. Mose 38). Rahab ist vermutlich jene Hure in Jericho, die die Kundschafter aus Israel versteckt hat. Als Dank wird sie, zusammen mit ihren Angehörigen, bei der Eroberung verschont (Josua 2). Später bekommt sie mit Salmon den Boas. Auch über die Moabiterin Rut läuft die Hoffnungslinie. Sie ist ebenfalls kinderlos verwitwet. Auf Rat von Naomi „angelt“ sie sich den Boas und der zeugt mit ihr Obed (Rut 3-4). Von Batseba, der Mutter Salomos, wussten die meisten in Jerusalem, dass sie vor David mit Uria verheiratet war und unter welchen Umständen der zu Tode kam (2. Samuel 11-12). Dennoch darf auch sie zur Hoffnungsträgerin werden.

Ältere Ausleger haben gerne die Schuldverstrickung dieser vier Frauen betont: Hurerei, Ehebruch, bei Rut vielleicht Verführung. Auch wenn an den anstößigen Umständen die Männer oft die größere Schuld hatten – die Frauen hier übertreten ebenfalls Regeln und Gebote. Soll mit ihren Geschichten daran erinnert werden, in welche Welt Jesus hineingeboren wird? So sind wir Menschen! Und dennoch will Gott in Jesus Christus einer von uns werden. Darin gründet unsere Hoffnung!

Ich denke, Matthäus will uns mit dieser Reihe von Frauen anderes vermitteln. Sie alle steckten in wenig hoffnungsvollen Situationen. Dass sie schwanger werden, geht bei ihnen zwar mit natürlichen Dingen zu. Dennoch sprach nach menschlichem Maßstab eigentlich alles dagegen, dass Gott gerade sie als Hoffnungsträgerinnen erwählt, dass sie zu Ahnmüttern von Jesus werden. Und so passt dann auch Maria in diese Reihe. Die Art wie sie, ohne Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes (Johannes 1, 13), schwanger wird, ist einzigartig. Aber auch abgesehen davon ist es erstaunlich genug, dass Gott gerade eine einfache junge Frau aus dem Volk erwählt, damit aus ihr der Erlöser geboren wird und so wieder Hoffnung in die Welt getragen wird.

Auch durch uns als Christen soll das geschehen. Wie es in dem eingängigen Lied 538 heißt: Tragt in die Welt nun ein Licht / sagt allen: Fürchtet euch nicht! / Gott hat euch lieb, Groß und Klein! / Seht auf des Lichtes Schein! Aber bevor wir das fröhlich singen können, müssen wir wohl selbst erst wieder erfahren, wie Gott Hoffnung schenkt. Die Weihnachtsgeschichten der Bibel, besonders die Frauen aus dem Stammbaum hier, können uns aufmerksam machen,

wie Gott immer wieder das Unerwartete tut. Was wir für wenig wahrscheinlich oder gar für „unmöglich“ halten – gerade darin will Gott uns begegnen und beschenken.

Vielleicht lässt uns Gott demnächst „zufällig“ einen Menschen über den Weg laufen, mit dem schon lange eine Aussprache fällig ist. „Du, ich habe gerade überhaupt keine Zeit“ – diese Ausrede geht uns in den Wochen vor Weihnachten besonders leicht von der Zunge. Wir erwarten ja auch nichts von dem Gespräch. Lassen wir uns doch einmal überraschen! Möglicherweise hat der andere schon längst seine problematische Meinung geändert, oder durch seine guten Erklärungen leuchtet mir jetzt manches ein. Eventuell bin ich selbst inzwischen auch schon ein anderer geworden als bei dem Zwist vor vielen Jahren. Gott will uns Hoffnungszeichen schenken - und auch durch uns seinen Frieden in die Welt tragen. So, wie er es schon durch diese Mütter damals getan hat.

Christoph Wiarda



WINTERKIRCHE

Der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen werden (1. Mose 12, 1)

Vor einigen Wochen stand dieser Bibelvers in den Losungen. Gerade zu der Zeit, als wir im Kirchenrat über die Winterkirche beraten haben. Darf man das aufeinander beziehen? Einiges passt auch nicht so gut. Abram (erst später heißt er Abraham) zieht für immer aus seiner vertrauten Umgebung aus und findet im Land Israel eine neue Heimat. Wir dagegen ziehen nur für eine begrenzte Zeit aus dem großen Kirchengebäude in Uelsen aus. Das ist eine Empfehlung unserer Landeskirche. Damit soll in der aktuellen Energiekrise Gas gespart werden. In der jetzigen Zeit wird dies dringender in Privathaushalten oder in Betrieben gebraucht, anstatt damit schlecht isolierte, alte Gemäuer mühsam zu erwärmen. Es ist auch ein Zeichen der Solidarität - ebenso wie der Verzicht auf das Anstrahlen

der Kirche in der Nacht. Gemeinsam schaffen wir es, durch diesen Winter des Mangels hindurch zu kommen. Und dann wird es Ostern wieder mit den Gottesdiensten in unserer Kirche weitergehen. In Egge bleiben wir sowieso die ganze Zeit im vertrauten Gebäude. Es ist also wirklich nur ein recht begrenzter Auszug. Kaum zu vergleichen mit Abraham! Und dennoch verlassen auch wir Vertrautes. Weihnachten werden wir zwar in der Kirche feiern, aber im Advent finden unsere Gottesdienste im Gemeindehaus statt. Und ab Silvester teilen wir uns mit den Altreformierten ihr Kirchengebäude. Um 09.30 Uhr sind dort alle zu einem Gottesdienst eingeladen, der in der Regel von einem altreformierten Prediger geleitet wird. Der Gottesdienst um 11.00 Uhr, bei dem ebenfalls alle Konfessionen herzlich willkommen sind, steht unter reformierter Leitung.

Das wird ersteinmal ungewohnt sein. Jeder muss sich neu einen „Lieblings“- Platz suchen. Auch die Sitznachbarn können ganz andere sein. Die Orgel klingt fremd (bzw. im Gemeindehaus das E-Piano). Überhaupt muss der ganze Raum einem vertraut werden. Wir sollten das nicht unterschätzen. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Und wenn sich durch die spätere Anfangszeit dann auch noch das Mittagessen verschiebt, kostet das noch ein wenig mehr an Überwindung. Notieren Sie am Besten Ihre spontanen Eindrücke und weitere Erfahrungen. Wir möchten im neuen Jahr mit Ihnen gerne darüber ins Gespräch kommen: Was „machen“ solche Veränderungen mit mir?

Die Winterkirche wird zwar nur eine vorübergehende Veränderung sein. Aber wir hoffen, dass dieses Zusammengehen im Winter auch ein weiterer Impuls für die Ökumene ist. Außerdem ist dieser Ortswechsel ein guter Anlass, auch noch einmal grundsätzlich über unser großes, reformiertes Kirchengebäude nachzudenken. Wir werden es zwar gewiss nicht aufgeben. Die Kirche steht unter Denkmalschutz und ist für ganz viele Menschen ein wichtiger Ort des Glaubens. Aber kann man den Bau eventuell vielfältiger nutzen? Möglicherweise sind dafür Stühle statt der Bänke praktischer. Vielleicht ist sogar das Abteilen von Seitenräumen denkbar, damit für kleinere Gottesdienste oder Veranstaltungen nicht immer die ganze Kirche geheizt werden muss. So ein Überdenken von bisher Vertrauten ist nicht nur nötig, weil unsere Gemeinden schrumpfen (die Finanzmittel werden ebenfalls weniger), sondern auch, weil wir einen Gott haben, der uns -wie Abraham- immer wieder neu zum Aufbruch ruft. Oder mit der Jahreslosung von 2013 gesprochen: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)





SPENDEN FÜR DEN BROTKORB

Bei dem gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden Lage, Hoogstede und Uelsen auf dem Hof Boers wurde für den Brotkorb Neuenhaus gesammelt. Die Mitarbeiterinnen dort haben dafür Ware eingekauft, die sie am dringendsten benötigen und/oder lange haltbar sind. Bei der Übergabe waren dabei: Gabi Lorenzen (Brotkorb), Anne-Rita Küper (Lage), Lucas Boers (Uelsen), Fenna Plöns (Uelsen), Jan Lübbbers (Hoogstede), Johanne Roetmann (Brotkorb).



ADVENTSKRANZ-WORKSHOP

Im November trafen sich 21 Frauen im Gemeindehaus, um in gemütlicher Atmosphäre unter Anleitung des Teams von Floristik Pustebume aus Geogsdorf selbstständig stimmungsvolle Adventskränze zu gestalten. Dabei profitierten alle Teilnehmerinnen sowohl von den kreativen Tipps der Floristinnen als auch von deren mitgebrachten Materialien. Wir haben hier ein paar Impressionen aus dem Workshop.



KINDERBIBELWOCHE 2022 BEI DEN AMSELSTROLCHEN

Zu dem Thema Schöpfung gestalteten die Kinder ein Gemeinschaftsbild und waren mit viel Eifer dabei. Das Bild ist in der Woche jeden Tag ein Stück gewachsen. Begonnen wurde mit Tag und Nacht, am nächsten Vormittag kam das Wasser dazu und es wurden Bäume und Pflanzen gemalt. Dann kamen die Tiere und Menschen dazu, die von den Kindern mit Fotos von sich gestaltet wurden.



ÖKUMENISCHE RADTOUR AM 10.09.2022

Nach langer Coronapause haben sich alle wieder sehr über die diesjährige Tour gefreut. Einen ausführlichen Bericht drucken wir in der nächsten Ausgabe.



NEUJAHRSKUCHEN-AKTION

„Glück in't nijoahr, köökies all kloar? Nun, der Jahreswechsel ist noch ein paar Tage hin, aber auch in diesem Jahr hat ein Team aus fleißigen Helfern wieder viele Neujahrskuchen gebacken. Der Erlös geht an den Förderkreis Jugendarbeit.

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS

Bekannt ist diese Gruppe durch den Himmelfahrtsgottesdienst und die Fahrradtour, die sie jedes Jahr organisieren. Es wäre sehr schön, wenn sich aus unserer Gemeinde für diesen

Kreis noch ein oder zwei neue Vertreter*innen finden würden. Weitere Informationen gibt es bei den Mitgliedern des Kreises oder auch bei Pastor Wiarda. **Melden Sie sich gerne!**

ORTSKIRCHGELD

Liebe Gemeindemitglieder!

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich jedes Jahr bereit erklären, die kirchliche Arbeit in unserer Gemeinde durch Ihre finanzielle Unterstützung zu fördern.

„Aus der Gemeinde – für die Gemeinde“ so könnte man das Motto des Ortskirchgeldes auch benennen.

In diesem Jahr konnten wir eine neue Heizungsanlage und neue Lampen im Gemeindehaus installieren. Wie wichtig diese Anschaffungen geworden sind konnten wir im Frühjahr noch nicht erahnen. Denn der Ukraine-Krieg und die daraus entstehenden Maßnahmen zur Reduzierung der benötigten Energie haben den Kirchenrat zu der Entscheidung geführt, die große Kirche in Uelsen vorerst von November 2022 bis Ende März 2023 nicht für den sonntäglichen Gottesdienst zu nutzen und im November und Dezember ins Gemeindehaus zu gehen.

Der Kirchenrat bemüht sich, für alle Gemeindemitglieder auch im neuen Jahr, eine annehmbare Lösung für unsere Gottesdienste zu finden.

Denn Sie wissen ja, Ihr Ortskirchgeld kommt zu 100% der Arbeit in der Gemeinde zugute und Sie tragen dazu bei, dass die Kirchengemeinde Uelsen auch in Zukunft lebendig und vielfältig bleibt.

Viele von Ihnen nutzen bereits die Möglichkeit das jährliche Ortskirchgeld bequem und einfach per Lastschrift einziehen zu lassen. Möchten auch Sie diese praktische Zahlungsart nutzen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Sie können das entsprechende Formular auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter Infos- Ortskirchgeld/Ortskirchsteuer herunterladen.

Haben Sie Fragen hierzu?

Dann wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro: Tel 05942 556 (Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr., zw. 9.00 – 11.00 Uhr)

Oder schreiben Sie eine E-Mail an:

kirchengemeinde-uelsen@web.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Ihr Kirchenrat



**Metmekaar Itterbeck -
eine rund um die Uhr versorgte Pflege-WG**

Viele Pflegebedürftige und Angehörige, die in Itterbeck wohnen und bleiben wollen, kennen das Dilemma: Wer aufgrund von Pflegebedürftigkeit in eine Pflegeeinrichtung umziehen muss, kann bislang nicht in Itterbeck bleiben, sondern muss das Dorf verlassen. Damit verbunden ist dann nicht nur, dass man die gewohnte Umgebung verlassen muss, sondern auch, dass Verwandte und Freunde aus Itterbeck nicht oder nur selten zum Besuch kommen können.

Mit dem vom kirchlichen Verein sdn auf Wunsch der Gemeinde Itterbeck seit 2019 geplanten Neubauprojekt Metmekaar Itterbeck soll jetzt eine Besserung der Situation eintreten. Ab März 2023 sind 12 neue Pflegeplätze in einer Pflege-Wohngemeinschaft verfügbar. Im Vergleich zu herkömmlichen Pflegeheimen weist die neue Anlage großzügige Flächen auf und verfügt ausschließlich über unterschiedlich große Einzelzimmer. Außerdem gibt es eine große, voll ausgestattete Gemeinschaftsküche, einen komplett mit hochwertigen Geräten (Waschmaschine und Trockner) ausgestatteten Hauswirtschaftsraum und weitere Gemeinschaftsräume. Außerdem gibt es an der Südseite zum Sportplatz hin eine große Terrasse. Ferner wurde auch an Flächen für E-Mobile und E-Bikes gedacht und selbstverständlich wird auch eine Ladesäule installiert.

Die Voraussetzung für den Einzug in die Pflege-Wohngemeinschaft Metmekaar Itterbeck ist, dass mindestens der Pflegegrad 2 vorliegt. Für die Pflege in der neuen Pflege-Wohngemeinschaft wird zunächst die Diakoniestation Neuenhaus/Uelsen und Umgebung zuständig sein. Sie wird die Wohngemeinschaft rund um die Uhr durch Pflegepersonal betreuen und dadurch ein hohes Maß an Sicherheit und Verlässlichkeit schaffen. Die Diakoniestation Neuenhaus betreibt bereits die Pflege-Wohngemeinschaftsprojekte Bimekaar in Veldhausen und Metmekaar in Uelsen mit einem sehr ähnlichen Konzept. Das Team in Itterbeck soll zukünftig Diakoniestation Itterbeck heißen.

Die wichtigste Instanz in der neuen Pflege-Wohngemeinschaft ist der neugegründete Verein „Metmekaar Itterbeck e.V.“. Dieser Verein soll die Interessen der Bewohner/innen in der Pflege-Wohngemeinschaft vertreten und dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen in Itterbeck als Vereinsmitglied hinter diesem Projekt stehen. Der Gründungsvorstand ist gebildet worden von Vertretern der Gemeinde Itterbeck (Bürgermeister Holger Vorrink), der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Uelsen (Kirchenratsvorsitzende Fenna Plöns), des Bauherrn sdn (Vorstand Manfred Gellink) und der Diakoniestation Neuenhaus (Ansprechpartnerin Nadine Vorrink).

Allerdings ist bei diesem Konzept zu beachten, dass es sich rechtlich nicht um ein Pflegeheim, sondern um eine Pflege-Wohngemeinschaft handelt. Diese beauftragt über den Verein Metmekaar Itterbeck e. V. den Pflegedienst mit Aufgaben der Pflege, der Betreuung und der Hauswirtschaft. Aus der Sicht der Krankenkassen liegt somit eine häusliche Betreuung vor und deshalb verläuft auch die Abrechnung genauso wie man es aus der häuslichen Betreuung gewohnt ist. Somit gehen die Verantwortlichen der Diakoniestation davon aus, dass auch bei Vollversorgung und 24-Stunden-Betreuung die Kosten in der neuen Pflege-Wohngemeinschaft für die Bewohner/innen deutlich niedriger sind als in einem Pflegeheim.

Aktuell noch freie Plätze und Stellen für Pflegekräfte

Von den 12 Plätzen in der Pflege-Wohngemeinschaft Metmekaar Itterbeck sind mittlerweile fünf reserviert und somit noch eine ganze Reihe verfügbar. D. h., dass noch Auswahlmöglichkeiten bestehen. Außerdem ist das Team noch nicht ganz vollständig, sodass sich auch **Bewerbungen von Pflegekräften** noch lohnen können.

Ansprechpartnerin für diese Anfragen ist Nadine Vorrink aus Itterbeck. Termine mit ihr können am besten vormittags telefonisch unter 05941 93000 vereinbart werden.



Die neue Pflege-Wohngemeinschaft soll bis zu 12 Personen mit mindestens Pflegegrad 2 ein komfortables Wohnen im Pflegefall ermöglichen.

- ✓ Auch im Pflegefall in Itterbeck bleiben
- ✓ Zwölf Einzelzimmer von 26 bis 36 qm, jeweils mit einem eigenen Bad
- ✓ Rund um die Uhr Pflegepersonal vor Ort
- ✓ Sicherheit und Gemeinschaft wie in einem Pflegeheim
- ✓ Selbständigkeit und Wohnkomfort wie in einer normalen Wohnung
- ✓ Selbstverwaltung durch den neuen Verein Metmekaar Itterbeck

Tel.: 05941/93000 Mail: info@diakoniestation-neuenhaus.de
Initiator: Diakoniestation Neuenhaus gGmbH, Dr.-Picardt-Str. 2, 49828 Neuenhaus

Chortreffen in Nordhorn

Am 8. Oktober fand im Nordhorer ref. Gemeindehaus ein Treffen der Chöre Grafschafter Kirchengemeinden statt, an dem auch Mitglieder unserer „Uelser Stimmen“ teilgenommen haben. Über einen ganzen Tag wurden gemeinsam Lieder geprobt und viele Gespräche während der Pausen und der Mahlzeiten geführt.

Auch wenn Corona durch Neuinfektionen bei Organisatoren und auch Sängern einiges an Vorbereitungen erschwerte, war es ein gelungener Tag mit über 140 Teilnehmern.

Viele Lieder waren vorher schon in den jeweiligen Chören geprobt worden. Auch wenn nicht alle Lieder bei einigen Sängerinnen und Sängern bekannt waren, wurden unsichere Passagen von sicheren Teilnehmern „mitgezogen“, - ein schönes Beispiel von christlicher Gemeinschaft. Angesichts der vielen Sorgen, die wir uns in dieser Zeit machen, war es ein beeindruckender Tag, an dem auf verschiedene Weise musikalisch darauf eingegangen wurde.

Das Lob Gottes, die Bitte um sein Kommen in unsere Welt, die Hoffnung auf seinen Frieden und unsere Verantwortung für Andere bestimmten die Texte der Lieder.

Zum Abschluss des Tages fand ein Gottesdienst in der Kirche statt, in dem alle Lieder gesungen wurden, begleitet von einer Andacht und Gebeten. Er wurde beendet mit einer Bearbeitung vom „Hallelujah“ von Händel: „Denn Gott regiert allmächtig, das Königreich der Welt ist fortan das Königreich des Herrn und seines Christ und er regiert auf immer und ewig“, heißt es dort. Es war ein bewegender Augenblick, als der große Chor diese Zeilen erklingen ließ - ein ein-

druckvoller Protest der 140 Sängerinnen und Sänger gegenüber der Hoffnungslosigkeit, die sich bei vielen eingestellt hat. Er drückt eine Hoffnung aus, die wir als Christen trotz aller Katastrophen haben. Dieser Tag war für alle ein Erlebnis. Welch eine schöne Art, durch Musik Gemeinschaft zu erleben und die Hoffnung auf Frieden musikalisch erklingen zu lassen.

Einige Texte der Lieder vom Chortreffen:

Komm in unsre stolze Welt, Herr mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.

Kommt teilt das Leben mit allen, kommt teilt den Glauben, der blüht. Kommt teilt die Angst und den Zweifel, kommt pflanzt die Hoffnung, die grünt. Jetzt, jetzt ist es Zeit, aufzustehn. Zeit zur Versöhnung

Jetzt ist es Zeit, um Hand in Hand ins Morgen zu gehn. Wir sind versöhnt mit Jesus Christ, die ganze Erde in dir, du Gott. Freunde, dass der Mandelzweig, wie er blüht und treibt ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit. Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.

DE WIENACHTSGESCHICHTE

JESUS IS GEBOARN

Dat wass toe de Tied, doe lööt de Kaiser Augustus den Befehl utgoon: All de Löö in dat römische Riek sulln sick inschriewen loaten. Disse Oart van takseeren wass wat Nijs un geböarde toe de tied, doe hatt Cyrenius t'seggen in Syrien. Un alle löö güngen heijn und lööten sick inschriewen, elk en eene in sien Dorp, woar se geboarn wan'n. Doe maakte sick ok Joseph ut Galiläa, ut de Stadt Nazareth, up de weg noor de Davidsstadt Bethlehem in Judäa, um dat he ut David sien Huus und Familie wass. Door muss he sick inschriewen loaten met Maria, siene Frau, de was in anner Umstände. Un do se oawer wann, wass de Tied, dat Maria in Kroam kwamp. Un se kreeg ehren ersten Sönn, wickelde em in Dööke und lää em in ne Kruppe, man se hann anners gin Stee kreegen, as door in Stall. Un ett wann Schöapers in de Nöchte up't Land, de höön ehre Schoape in de Nacht. Un een van Gott siene Engel tratt vöör ehr hejn, un um ehr toe wött et heel Lecht, se kregen heel slim Schrick.

wo de Engel weer trügge güngen in Himmel, säen de Schööpers tegenmekaar: „Loat us noor Bethlehem goon, und kieken, watt us de Herr metddeelt heff.“

So gauw att se kunnen lööpen se hejn, Un se fünnen bejde, Maria und Joseph und dat Kind in de Kruppe. Un woo se dat seene hann, doe vertäilden se oawerall, watt se van ditt Kind toe hör'n kregen hebbt. Alle Löö, de dat hör'n, wunnern sick over datt, watt ehr de Schööpers vertäilden.

Maria behöll all disse Wörde, und lööt se sick eijt weer döört Hatte goon. De Schööpers güngen weer trügge, un se puchden Gott vöör all's, watt se hört en seene hann. Net soe ass de Engel ehr dat seggt hann.

(nach Lukas 2, 1-20)
Übersetzt ins Plattdeutsche von einigen Gemeindegliedern

Man de Engel säe toe ehr: „Hebbt gin Schrick! Hört toe! Ik segg uw ne grote Bliedschup an, de gellt vöört heele Volk. Uw is vandage de Heiland geboarn, dat is Christus, de Herr in de Stadt Davids. Un door könn iet an kennen: Dat Kind is in Dööke wickelt und ligg in ne Kruppe.“ Un mett mool wass dat heele Himmelsheer bij den Engel, de puchden Gott en süngen: „Ehre bij Gott in de Höchte und Free up Erden bij de Mainschen, de goden Willen hebbt.“ Un





Liebe Lea, seit dem 01.09.2022 bist Du die Jugendreferentin in der Niedergrafschaft. Erzähle doch bitte etwas von Dir. Wo kommst Du her? Wie bist Du zur kirchlichen Jugendarbeit gekommen?

Hallo, ich bin Lea und bin 23 Jahre alt. Ich wohne in Nordhorn. Verbindungen in die Niedergrafschaft hatte ich bisher kaum. Bereits im Alter von 9 Jahren bin ich als Messdienerin (Ein Messdiener hat die Aufgabe den Pastor im Gottesdienst Aufgaben abzunehmen.) ein Teil der kirchlichen Jugendarbeit geworden und habe an den wöchentlichen Gruppenstunden teilgenommen. Im Alter von 16 Jahren habe ich die Kurse für die Juleica (Jugendleiter Card) absolviert. Mit absolvieren der Juleica durfte ich die Messdiener Gruppenstunden der jüngeren Kinder planen und durchführen. Außerdem war ich an der Planung und Durchführung von Kinderfreizeiten beteiligt.

Du bist katholisch - welche Berührungspunkte hattest Du bisher mit der reformierten Kirche?

Bis auf ein paar Konfirmationen meiner Freundinnen und einer Führung in den Kirchturm der alten Kirche am Markt hatte ich bisher keine Berührungspunkte zu der reformierten Kirche. Ich freue mich aber darauf das zu ändern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Studiert hast Du in den Niederlanden. Wie war Dein Studium und welche Praxiserfahrungen hast Du schon gemacht?

Mein Studium war ein Teilzeit-Studium in deutscher Sprache in Enschede. Das bedeutet, dass ich einen Tag in der Woche nach Enschede zur Hochschule gefahren bin und vier Tage die Woche war ich in einer sozialen Einrichtung tätig. Da ich jedes Jahr mir einen anderen Praktikumsplatz gesucht hab, konnte ich viele Erfahrungen sammeln. Mein erstes Praktikum habe ich im Jugendzentrum der Stadt Nordhorn gemacht. Im Anschluss daran ging es ein Jahr in eine Tagesgruppe vom Eylarduswerk. Des Weiteren absolvierte ich für fünf Monate ein Praktikum in die Schulsozialarbeit einer Grundschule und die anschließenden sieben Monate im Jugendtreff Blanke. Das letzte Praktikum absolvierte ich beim Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim im Bereich der Freiwilligendienste.

Welche Hobbies hast Du? Und wie bringst Du die vielleicht auch in Deine Arbeit ein?

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, höre Musik und backe gerne. Außerdem fahre ich gerne Inliner oder gehe Klettern. Vielleicht ergibt sich in Zukunft die Möglichkeit mit euch gemeinsam Neues auszuprobieren und euch das Klettern näher zu bringen.

9 Gemeinden - alle verstreut in der Niedergrafschaft. Worauf freust Du Dich in Deiner Arbeit besonders?

Ich freue mich darauf viele neue Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten kennenzulernen. Neue Erfahrungen zu sammeln und mich mit den Abläufen innerhalb der reformierten Kirche vertraut zu machen.

SPENDENTÜTEN

Vieles geht inzwischen online. Auch für Brot für die Welt spenden kann man so. Aber nicht jeder hat die technischen Möglichkeiten dazu. Und einige schätzen es vielleicht auch, wirklich anonym und ohne digitale Spuren ihr Geld zu geben. Die Tüten können bei den Diakonen im Gottesdienst abgegeben werden, ebenso beim Kirchenrat oder den Pastoren.



ICH GEHÖRE IN GOTTES PLAN

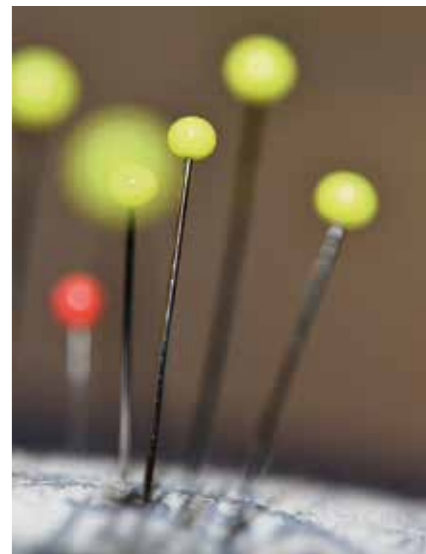
Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leuchten die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei

Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe!

REINHARD ELLSEL



Zum Jahreswechsel

DER DU DIE ZEIT IN HÄNDEN HAST.

Was für ein Trost, wenn wir das glauben, ja, wissen dürfen im Blick auf das Jahr, das vor uns liegt. Jochen Klepper zeichnet in seinem Lied ein Bild von uns Menschen. Er weist darauf hin, wie sehr wir Jesus Christus brauchen. In den Turbulenzen unser Zeit ist er der Fels. Seine Gnade trägt uns durch die Zeit.

Lied 64
Mina Küper

1. Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, für uns dem Ziel entgegen.

2. Da alles, was der Mensch beginnt, vor seinen Augen noch zerrinnt, sei du selbst der Vollender.
Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine Güte uns nicht lenkt, veralten wie Gewänder.

3. Wer ist hier, der vor dir besteht? Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht: Nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für, drum kehre jeden Tag zu dir, weil wir im Winde treiben.

4. Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist. Du aber bleibest, der du bist, in Jahren ohne Ende.
Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.

5. Und diese Gaben, Herr, allein lass Wert und Maß der Tage sein, die wir in Schuld verbringen.
Nach ihnen sei die Zeit gezählt; was wir versäumt, was wir verfehlt, darf nicht mehr vor dich dringen.

6. Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

Text: Jochen Klepper 1938

NACHMITTAG MIT GEFLÜCHTETEN UND „PATEN“ AUF DEM ARENDSHOF

Schon vor der Corona-Pandemie hatte der Asylkreis geplant, mit den Flüchtlingen und ihren Kindern den Arendshof in Laar-Eschebrügge zu besuchen. Das musste aus den bekannten Gründen immer wieder verschoben werden.

Am Samstag, 10.9.2022, konnten wir unsere Planung endlich umsetzen. Beim Start war gleich „Improvisation“ angesagt: Der Bus, der ca. die Hälfte der Angemeldeten nach Laar bringen sollte, kam erst mit sechsigminütiger Verspätung an. Paten brachten deshalb einen Teil mit eigenen Autos zum Arendshof – die anderen mussten sich in Geduld üben – was den Geflüchteten besser gelang als uns Deutschen....

64 Erwachsene und 40 Kinder waren unserer Einladung gefolgt und wurden von Familie Arends freundlich empfangen. Dabei waren Menschen aus der Ukraine, Irak, Afghanistan, Syrien, Georgien, Somalia, Ghana, Armenien, Elfenbeinküste – und natürlich deutsche „Paten“.

Die Kinder waren schnell mit Futtereimern ausgestattet und „besuchten“ die verschiedenen – teilweise unbekannt – Enten, Schafe, Ziegen usw. Die Eltern nutzten die Gelegenheit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Durch die unterschiedlichen Sprachen blieben „übergreifende Kontakte“ leider aus; sofern man sich nicht kannte.

Diese Sprachbarrieren hatten die Kinder nicht. Besonders auf der Streichelwiese ging es munter durcheinander!

Uns war wichtig, dass alle Geflüchteten erleben, dass sie bei uns willkommen sind und die unterschiedlichen Fluchtgründe nicht



im Vordergrund stehen. Bei einer Wiederholung werden wir versuchen, noch mehr für das gegenseitige Verständnis der unterschiedlichen Erfahrungen zu tun z. B. durch von Dolmetschern unterstützte Kontakte.

Aber es war ein Anfang und die Dankbarkeit vieler Gäste und strahlende Gesichter der Kinder waren „Lohn genug“.

Da der Asylkreis solche Maßnahmen ausschließlich durch Spenden finanziert, waren wir dankbar, dass eine kurzfristig erreichte Zuwendung von „Partnerschaft für Demokratie Grafschaft Bentheim“ als Mitfinanzierung gewährt wurde.

Asylkreisleitung Bodo Harms, Berthold Naber, Banu Güzel und Karl-Heinz Filthuth

VIELE GEFLÜCHTETE IN DER SAMTGEMEINDE: VIELFÄLTIGE TÄTIGKEITEN DES ASYLKREISES

Zuletzt haben wir im Februar 2020 über die Arbeit des Asylkreises berichtet. Inzwischen hat sich einiges „getan“ - leider aber auch ausgebremst durch „Corona“.

Zur Zeit leben mehr als 200 Geflüchtete in der Samtgemeinde Uelsen, davon die Hälfte aus der Ukraine. Deren Zahl ist schwankend durch laufende Zuzüge und Rückkehrer in ihr Heimatland.

Die anderen kommen aus Afghanistan, Syrien, Irak, osteuropäischen und afrikanischen Ländern.

Die Begleitung der Geflüchteten ist in den letzten Jahren „professionalisiert“ worden: hauptamtliche Mitarbeiterinnen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) kümmern sich insbesondere um die Anliegen der neu Angekommenen. Diese Unterstützung ist zeitlich befristet

– unabhängig vom tatsächlichen Stand der „Integrationsbemühungen“. Die Kontakte erfolgen u. A. in wöchentlichen Sprechstunden in den Räumen des DRK, Von-der-Linde- Hof 5 in Uelsen. Spezielle Angebote gibt es für ukrainische Mitbürger.

Das entlastet den – leider kleiner werdenden – Kreis der ehrenamtlichen „Paten / Helferinnen und Helfer“. Gesucht werden Gemeindeglieder, die zumindest eine Zeit lang die „Neuen“ beim Ankommen unterstützen (können/wollen). Ansprechpartner ist der Leitungskreis.

Die seit 6 Jahren von vier Ehrenamtlichen betriebene Fahrradwerkstatt musste wegen des Verkaufs des Gebäudes an der Höcklenkamper Straße umziehen. Dank der Unterstützung durch die Samtgemeinde können seit Februar 2022 die leer stehenden Räume des ehemaligen Jugendzentrums an der Geteloer Straße genutzt werden.

Die Werkstatt, die dienstags nachmittags geöffnet ist, wird weiterhin gut angenommen. Seit März dieses Jahres wurden allein über 60 Fahrräder für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Insgesamt haben die Ehrenamtlichen in den letzten Jahren rund 800 gespendete Fahrräder „aufgearbeitet“ und – in Abstimmung mit dem Sozialamt – Geflüchteten zur Verfügung gestellt.

Genutzt wird von den Flüchtlingen auch der Reparaturservice, für den i.d.R. ein kleiner Zuschuss zu den Materialkosten gezahlt werden muss.

Wegen der erwarteten Zuzüge weiterer Flüchtlinge sucht die Werkstatt dringend weitere Fahrrad-Spenden. Wer Fahrräder (besonders Damenräder der Größe 26 Zoll) abgeben möchte, kann sich bei Johann Gerritzen (Tel. 0152 21688758) melden.

Unsere mehrere hundert Quadratmeter umfassende „Schatztruhe“ gegenüber dem Rathaus, in der Bekleidung, Geschirr, Schulranzen, Kinderkarren, Spielzeug und vieles mehr zu finden war, mussten wir Ende Mai 2021 aufgeben, weil der Eigentümer, der uns die Räume bisher kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, den Raum für eigene Planungen benötigte. Wir haben alles in Absprache an die Rumänienhilfe der Kirchen abgegeben. Inzwischen wurde das Verfahren bei der Suche nach Gegenständen so organisiert, dass die aus fast 600 „Mitgliedern“ bestehende Facebook-Gruppe „Flüchtlingshilfe für Uelsen und Umgebung“ die Suchanfrage bekommt und in die Gruppe einstellt. Bisher kamen immer entsprechende „Angebote“.

Weiter angeboten wird für 15-20 TeilnehmerInnen ein Sprachkurs besonders für geflüchtete Frauen im altreformierten Gemeindehaus, der über die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) finanziert wird. Auch wenn die Teilnehmerinnen wechseln (z. B. in den offiziellen Integrationskurs der VHS), ist es wichtig, das Angebot aufrecht zu erhalten einschließlich der seit vielen Jahren erprobten Kinderbetreuung durch Tagesmütter, ebenfalls im Gemeindehaus. Weil in den nächsten Wochen und Monaten noch mehr Flüchtlinge erwartet werden, soll noch spätestens Anfang 2023 ein weiterer Kurs beginnen.

In der Schulküche der Oberschule in Uelsen wird einmal monatlich ein gemeinsames Kochen „Cook & Speak“ durch die EEB angeboten. Jeweils 16 Personen unterschiedlicher Nationen treffen sich zum gemeinsamen Kochen und Austausch. Es gibt ukrainisches, deutsches, syrisches und demnächst vietnamesisches Essen....

Die Wilsumer Landfrauen kochen seit 2012 einmal monatlich in der gleichen Küche und nach gemeinsamen Gesprächen über eine evtl. Einbeziehung von geflüchteten UkrainerInnen startete im Oktober ein erstes deutsch-ukrainisches Kochen, dass in den nächsten Monaten als Projekt fortgesetzt werden soll. Es wird finanziell durch die Koordinierungsstelle für „Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Grafschaft Bentheim“ gefördert.

Wir sind gespannt auf diese Art der „Völkerverständigung“.

Besonders große Probleme bereitet die Suche nach – geeigneten und bezahlbaren – Wohnungen für Geflüchtete. In den Medien wird darauf hingewiesen, dass dies ein Problem für alle Kommunen ist und es wird immer wieder die Bitte geäußert, dass sich Personen in der Samtgemeinde melden mögen, die Wohnungen zur Verfügung stellen können. Wir beobachten mit Sorge, dass auch Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, die aus Sicht des Asylkreises nicht oder kaum zumutbar sind und informieren ggf. die Verwaltung über Mißstände.

Wir stellen auch mit Sorge fest, dass die verschiedenen Flüchtlingsgruppen untereinander – ungewollt - „konkurrieren“. Afrikaner haben offensichtlich weniger Chancen auf eine Wohnung als Ukrainer. Und durch den großen Bedarf müssen anerkannte Flüchtlinge schneller die „Asylunterkünfte“ genannten Wohnungen verlassen – finden aber immer schwerer Wohnungen in der Region.

Der Asylkreis hat – nachdem dies nach Corona wieder möglich war – einiges getan für die Förderung von Kontakten untereinander.

- Speziell für Mitbürger aus der Ukraine wurde am 28. Mai 2022 eine Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen im altreformierten Gemeindehaus in Uelsen von Samtgemeinde und Asylkreis angeboten.
- Am 25. Juni 2022 haben Bronzezeitof, Asylkreis und Samtgemeinde Uelsen einen Nachmittag mit „Spiel und Spaß“ auf dem Bronzezeitof durchgeführt.
- Am 10. September 2022 hat der Asylkreis alle Geflüchteten zu einem geselligen Nachmittag auf den Arendshof in Laar eingeladen (siehe Bericht auf der vorherigen Seite).

Uns war und ist es wichtig, keine Unterschiede unter den Flüchtlingen mit ihren jeweiligen Erfahrungen und Problemen zu machen. Das Ziel ist es, Verständnis untereinander zu wecken und das miteinander zu fördern, wo dies möglich ist. Überlegungen gibt es für einen „Treff für Geflüchtete“, um Austauschmöglichkeiten und Kontakte zu schaffen bzw. zu nutzen. Wo und wann dieses Angebot „startet“, hängt auch davon ab, wie die Betreuung/Begleitung gesichert werden kann. Hier suchen wir dringend Personen, die sich dafür engagieren können/wollen. Bei Interesse bitte bei Bodo Harms melden.

Die finanzielle Situation der Geflüchteten ist – je nach Status und Familienstand – unterschiedlich. Daraus ergibt sich eine differenzierte Nachfrage nach der Nutzung des Brotkorbs in Neuenhaus. Rund 20% der NutzerInnen kommen aus der Samtgemeinde Uelsen. Wir wissen, dass das Diakonische Werk für Energie, Transporte aus den Supermärkten, aber auch Ersatz für fehlende Lebensmittel mehr Geld aufwenden muss. Der Asylkreis hat deshalb beschlossen, den Brotkorb aus Solidarität mit 1.500,00 € zu unterstützen.

Asylkreisleitung: Bodo Harms, Berthold Naber, Banu Güzel und Karl-Heinz Filthuth



GERN - PROJEKTE



Der diesjährige GERN-Katalog war reich gefüllt. „GERN“, das steht für GEmeinde ERlebeN und genau das konnten die Konfis in diesem Jahr wieder dank vieler ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen. Die Konfis erlebten die Gemeinde mit all ihren Facetten und auf ganz unterschiedliche Weisen. So konnten sie unter ande-

rem an Mountainbike-Touren teilnehmen, Nistkästen, Insektenhotels und Vogelfutterhäuschen bauen, Neujahrskuchen backen, beim BINGO-Nachmittag im Pflegeheim mithelfen, die katholische Kirche in Uelsen und die Moschee in Nordhorn besuchen und Weihnachtskarten basteln. Auch beim world-clean-up-day haben zahlreiche Konfis mitgemacht. Der Hund im Bild unten links heißt übrigens Emmi und gehört zu Saskia Unkhoff.



Fast alle Mädchen und Jungen konnten ihre Konfirmation in den vier Gottesdiensten am 8. oder 9. 10. feiern. Nur eine konnte wegen Corona nicht dabei sein. Sie hat etwas später in einem musikalisch besonders umrahmten Gemeindegottesdienst den Abschluss ihrer Konfirmandenzeit gefeiert. Es war sehr schön, dass viele der zuvor Konfirmierten sie bei diesem Termin begleitet haben.

KONFIRMANDEN 2022

JULEICA

Vom 16.10. bis 21.10.2022 nahmen 24 Jugendliche an der Jugendgruppenleiter:innen-Schulung teil. Diese wurde in Kooperation mit der Ev.-altreformierten Kirche und der Samtgemeinde Uelsen in der Koppelschleuse in Meppen durchgeführt. Jugendliche ab 15 Jahren wurden auf der Schulung in Bereichen der Gruppen-, Spiel- und Erlebnispädagogik geschult, lernten Rechte und Pflichten in der Kinder- und Jugendarbeit kennen und vieles mehr.

Als Inhaber der Juleica haben sie nun die Möglichkeit, Freizeiten zu begleiten oder in den verschiedenen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit mitzuwirken. Wir freuen uns nun über viele neue motivierte Teamer und Teamerinnen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ausführung: der letzte





ABENTEUERWOCHELENDE

KINDERFREIZEIT

BEGLEITE UNS AUF UNSER ABENTEUERWOCHELENDE NACH BAD BENTHEIM!

2023 wollen wir wieder mit euch ein spannendes Wochenende in der Jugendherberge Bad Bentheim verbringen und eine Menge Spaß haben. Euch erwartet eine tolle Zeit mit viel Action, Spiel und Spaß. Zudem könnt Ihr euch viele Abenteuer, neue Freundschaften und vor allem eine tolle Zeit mit uns – dem Freizeitteam freuen.

Zeitraum: 28. - 30.07.2022
Kosten: 55,00 Euro

Anmeldungen sind ab dem 15.12.2022 auf www.evref-uelen.feripro.de möglich.

HEY DU! GENAU DU!

Du hast bestimmt Lust mit uns ein Wochenende gefüllt mit tollen Attraktionen zu verbringen, oder? Wenn ja, dann bist du genau richtig bei unserem Wochenende in der Jugendherberge Bad Bentheim.

Wir als Freizeitteam haben uns zahlreiche Highlights für euch ausgedacht und freuen uns diese mit euch durchzuführen.

Was dich erwartet:

- Eine coole Unterkunft mit viel Platz für unsere Aktionen
- Ein abwechslungsreiches Wochenende
- Ein super Team ;)

Zeitraum: 04. - 06.08.2022
Kosten: 55,00 Euro

Anmeldungen sind ab dem 15.12.2022 auf www.evref-uelen.feripro.de möglich.



Save the Date
Familienfreizeit 2023
der ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen

26.10.-30.10.2023

„ZEIT, die man mit der Familie verbringt, ist jede Sekunde wert!“

Im nächsten Jahr planen wir wieder eine Familienfreizeit!

Vom 26.10. - 30.10. fahren wir nach Arnsberg ins schöne Sauerland.

Untergebracht in der Jugendherberge (sgv-Jugendhof.de) warten spannende und entspannende Aktivitäten auf euch.

Nähere Infos findet ihr demnächst im Gemeindebrief oder in unseren sozialen Medien.

FAMILIENFREIZEIT

JUGENDFREIZEIT



WORAUF WAREST DU NOCH? KOMM MIT UNS NACH SCHWEDEN!

Im Jahr 2023 geht unsere Jugendfreizeit nach Schweden – ins Land von Pippi und Michel! Wir werden inmitten einer wunderschönen Landschaft spannende Tage erleben. Gruppenaktionen, Spiele, Musik, Workshops und Tagesausflüge werden unsere Freizeit aufregend machen. Gemeinsam erkunden wir Schweden, haben wahnsinnig viel Spaß und erleben einen Sommer, den wir niemals vergessen werden.

UNSER REISEZIEL: Limmernäs Schweden | Östergötland | Nykil
Zeitraum: 03.08.2022-15.08.2023 (inkl. An- und Abreise)
Preis: 460 € (Geschwisterermäßigung 40 €)
Leitung: Dennis Welleweerd & Luca Reimann

Worauf du dich freuen kannst:

- Kanus
- Unterbringung in eigenen Gruppenhäusern
- Ein unbeschreibliches Miteinander
- Ein See mit Badestelle
- Fußballplatz, Volleyballplatz, Liegewiese
- Spiel, Sport und ganz viel Spaß
- Unberührte Natur
- Lagerfeuerstelle

... die wahrscheinlich besten Tage Deines Lebens!
Anmelden kannst Du Dich ab dem 15.12.2022 auf www.evref-uelen.feripro.de.

Diese Freizeit wird u. a. aus Mitteln des Fördervereins für die Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen e. V. unterstützt. Sollte es für Dich Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Freizeit geben, kannst Du Dich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden. Gemeinsam mit der Diakonie können wir dann mögliche Hilfen in Anspruch nehmen.

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern



Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000



Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

SAMMLUNGEN (Stand 24.11.2022)

Grafschafter Kinderschutzbund	
Trauerung Haftenkamp	251,03 €
Diakonie Katastrophenhilfe	
Einzelgabe	50,00 €
Diakonie Katastrophenhilfe – Ukraine	
Einzelgabe	20,00 €
Brot für die Welt	
Einzelgabe	100,00 €
Deutsche Kinderkrebsstiftung	
Einzelgabe	100,00 €
Euregio-Klinik, Palliativstation	
Trauerung Itterbeck	294,14 €
Eigene Jugendarbeit	
Tauferinnerungsgottesdienst	368,23 €
Beerdigung Haftenkamp	205,55 €
St. Vincenz, Neuenhaus	
Beerdigung Neuenhaus/Gölenkamp	231,90 €
Arche Uelsen – Buß- und Betttag	
Gottesdienst altreformierte Kirche	105,10 €
Wo am Nötigsten	
Einzelgabe	100,00 €
Pflegeheim „Zur Würde“	
Beerdigung Uelsen	356,39 €
Haus am Bürgerpark, Tagespflege	
Beerdigung Gölenkamp	243,05 €

KOLLEKTENERGEBNISSE

18.09.2022	Jugendarbeit Synodalverb.	372,20 €
25.09.2022	Flüchtlingshilfe	262,47 €
02.10.2022	Brot für die Welt	620,58 €
08.+09.10.2022	Jugendarbeit Landesk.	1.603,16 €
16.10.2022	VEM	422,98 €
23.10.2022	Diakonie Deutschland	270,32 €
30.10.2022	Notfallseelsorge	407,18 €
06.11.2022	Schatzinsel	362,66 €
13.11.2022	Armutsfonds	316,04 €
20.11.2022	In Not geratener Menschen	453,13 €



Informieren Sie sich auch auf unserer Website: uelsen.reformiert.de

Hier finden sie aktuelle Audioaufnahmen unserer Gottesdienste.

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Heselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda, Jutta Ziegenhied. Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen Tel 05942 914693 Mail christoph.wiarda@reformiert.de Informationen: uelsen.reformiert.de Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **28.01.2023**

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzende

Fenna Plöns
Tel 05948 595 | Mail fenna.ploens@reformiert.de

Gemeindehaus:

Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda

Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms

Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Gemeindepädagogin Saskia Unkhoff

Tel 01573 9372808 | saskia.unkhoff@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:

Bankverbindung

IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: <http://uelsen.reformiert.de>

Kindertagesstätten

Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Kerstin Dall, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge“ | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke“ | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken“ | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de

Folgende Gemeindeglieder haben von Mitte Dezember 2022 bis Mitte Februar 2023 Geburtstag:

Wir grüßen sie mit:

Gottes Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. (Lukas 1, 50)

zum Geburtstag im Dezember 2022

16.12.1929 Johanna Grote-Wiegerink, Lemke	93	19.12.1939 Hindrik Jan Hölter, Gölenkamp	83
16.12.1940 Gesina Jürgens, Uelsen	82	19.12.1942 Gesine Wolterink, Uelsen	80
16.12.1940 Johanna Klever, Uelsen	82	20.12.1938 Adelbert Jürgens, Uelsen	84
16.12.1941 Willemina van Tübbergen, Uelsen	81	21.12.1921 Johanne Giesbers, Uelsen	101
17.12.1933 Zwenna Koning, Uelsen	89	21.12.1934 Geesken Maathuis, Gölenkamp	88
18.12.1928 Johanna Vrielmann, Gölenkamp	94	24.12.1935 Fenna Schütte, Itterbeck	87
18.12.1930 Gesina Kampherbeek, Wielen	92	27.12.1940 Fenna Hinderink, Gölenkamp	82
19.12.1927 Johanna Vorrink, Itterbeck	95	28.12.1941 Harmina Smoes, Hardingen	81
19.12.1935 Gerhard Diekmann, Hardingen	87	29.12.1937 Gerridina ten Bosch, Uelsen	85
19.12.1936 Jennegien Schütte, Getelo	86	30.12.1942 Gerrit Donker, Uelsen	80
19.12.1937 Henni Warrink, Itterbeck	85	31.12.1927 Friederike Hoedt, Uelsen	95

zum Geburtstag im Januar 2023

02.01.1941 Frederik Schoemaker, Wielen	82	18.01.1942 Gertruida Menken, Itterbeck	81
03.01.1936 Berendine Baumann, Uelsen	87	20.01.1933 Jan Albert Dierink, Getelo	90
04.01.1942 Janette Horst, Uelsen	81	21.01.1939 Geert Jan Poll, Gölenkamp	84
07.01.1934 Heinrich Körner, Uelsen	89	22.01.1932 Hedwig Rottmann, Uelsen	91
07.01.1940 Heinrich Snieders, Uelsen	83	22.01.1940 Heinz-Geert Egberink, Uelsen	83
08.01.1942 Albert ten Cate, Itterbeck	81	24.01.1942 Friedrich Lucas, Uelsen	81
08.01.1943 Alfred Werning, Halle	80	26.01.1938 Dietrich Hoesmann, Haftenkamp	85
10.01.1936 Johann Gieliens, Itterbeck	87	26.01.1940 Heinrich Hilberink, Itterbeck	83
10.01.1939 Bernd Werning, Uelsen	84	26.01.1941 Geertken Storteboom, Halle	82
11.01.1930 Gerhard Kortman, Uelsen	93	28.01.1939 Berta Harmsen, Uelsen	84
13.01.1930 Ingeborg Mews, Neuenhaus	93	29.01.1939 Henni Breuker, Uelsen	84
14.01.1941 Hermann Hölscher, Itterbeck	82	29.01.1940 Gerburg Wüppen, Uelsen	83
15.01.1939 Fenna Hamhuis, Getelo	84	29.01.1943 Hindriken Hinderink, Uelsen	80
16.01.1937 Friedrich ten Hagen, Gölenkamp	86	30.01.1934 Heinrich Dasselaar, Uelsen	89
17.01.1935 Johanna Schoo, Uelsen	88	30.01.1938 Nicolaas Loenen, Wielen	85
17.01.1937 Gertrud Kattert, Halle	86	30.01.1940 Gesine Scholte-Wassink, Gölenkamp	83
18.01.1929 Gerda Baumann, Uelsen	94	31.01.1936 Fenna Veldhoff, Hilten	87
18.01.1936 Franz Simon, Itterbeck	87	31.01.1936 Gerrit Jan Voet, Itterbeck	87
18.01.1939 Willi Soer, Uelsen	84		

zum Geburtstag im Februar 2023

02.02.1940 Friedrich Holtvlüwer, Uelsen	83	08.02.1941 Renate Nyhoegen, Uelsen	82
03.02.1928 Gerhard Hesselink, Uelsen	95	12.02.1937 Altina Holtvlüwer, Uelsen	86
04.02.1933 Rika Bohlin, Uelsen	90	13.02.1936 Geert Evelgünne, Haftenkamp	87
05.02.1931 Heinrich Nossels, Uelsen	92	14.02.1931 Frieda Röttger, Uelsen	92
05.02.1941 Alide Onste, Uelsen	82	15.02.1936 Johannes Voet, Uelsen	87
08.02.1937 Wilhelmina Reineke, Hilten	86		

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Milla Dieker	aus Itterbeck
Matthis Baumann	aus Uelsen
Fynn Heinrich Nyhuis	aus Uelsen
Alina Bosmann	aus Uelsen
Ole Veenaas	aus Wielen

Wir freuen uns mit den Ehepaaren und grüßen sie mit:

Redet einander zu und richtet euch gegenseitig auf, wie ihres ja auch tut. (1. Thess 5, 11)

Aus unserer Gemeinde wurden getraut:

André und Maike Dieker, geb. Schlagelambers aus Itterbeck	am 09.10.2022
Berthold und Julia Wolterink, geb. Reurik aus Haftenkamp	am 22.10.2022

Ihre Eiserne Hochzeit feiern:

Friedrich und Anna Schoemaker aus Uelsen	am 24.01.1958
--	---------------

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Jan Küper aus Uelsen	94 Jahre
Felix Jacobs aus Getelo	75 Jahre
Heinrich Alferink aus Haftenkamp	84 Jahre
Gesine Pamann aus Neuenhaus, früher Gölenkamp	72 Jahre
Geert Züwerink aus Itterbeck	71 Jahre
Waltraut Klünder, geb. Marsen aus Uelsen	92 Jahre
Gerda Vos, geb. Schroven aus Gölenkamp	92 Jahre
Herbert Veurink aus Wielen	74 Jahre



Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen
18.12.2022 4. Advent	09.00 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit 3 Taufen
24.12.2022 Heiligabend	15.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	mit Krippenspiel Kinder
	15.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit Krippenspiel Kinder
	17.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit Krippenspiel Erwachsene
	22.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
25.12.2022 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	mit Abendmahl
26.12.2022 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	mit Abendmahl, Mitwirkung Flötenkreis
31.12.2022 Silvester	16.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	in der altreformierten Kirche
	19.30 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	in der altreformierten Kirche

WINTERKIRCHE 2023 IN UELSEN Ab Januar finden alle Gottesdienste in der altreformierten Kirche statt.

01.01.2023 Neujahr	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
08.01.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
15.01.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Teunis	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	
22.01.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
29.01.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	
05.02.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Noll	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
12.02.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
19.02.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	09.30 Uhr	Uelsen	Pastor Bouws	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	Verabschiedung Diakone

Termine bzgl. Taufmöglichkeiten können Sie gerne im Gemeindebüro unter der Rufnummer 05942-556 erfragen. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und Angaben in den Grafschafter Nachrichten. Änderungen vorbehalten.

